

Zweitägiger Krumping Workshop mit der Compagnie Heddy Maalem

Dienstag 19. und Mittwoch 20. August jeweils 14 bis 16 Uhr

Mit den Tänzerinnen und Tänzern der Compagnie Heddy Maalem:

Anthony Ahanda alias Jigsaw & Wladimir Jean alias Big Trap

Anne-Marie Van alias Nach & Ludovic Manchin-Opheltes alias Kellias

Wo? Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 129, 8037 Zürich

Wer? Offen für alle, keine Vorkenntnisse nötig, ohne Altersbeschränkung

Wieviel? CHF 50 für beide Tage

Anmeldung und Infos unter www.tanzhaus-zuerich.ch

Der Workshop

«Stomp, Chestpop, Armswing» ... der Workshop baut auf diesen drei Bewegungen des Krumping auf. Wenn der Körper aufgewärmt ist und diese Scores integriert sind, wird die Identität des Tänzers erforscht, der in jedem von uns schlummert. Entlang eines Charakters, den jeder Workshop-Teilnehmer für sich selber definiert, wird diese Tänzeridentität erforscht und entfaltet. Gemäss Krumping-Tradition tanzt jeder mal im Innern des Kreises – umringt, unterstützt und ermutigt von den anderen.

Krumping gemäss Wikipedia

Krumping (Backronym für Kingdom Radically Uplifted Mighty Praise) ist ein in der afro-amerikanischen Gemeinde von South Central Los Angeles entstandener Tanzstil. Er wird in Regel in einer Gruppe bzw. als Wettstreit (Battle) aufgeführt. Krumping ist ein sehr schneller, expressiver Freestyle-Tanz, der sich im Wesentlichen aus «Stomps» (Stampfen), «Chestpops» (die Brust blitzartig hochschnellen lassen), und «Armswings» (die Arme schwingen) zusammensetzt. Dazu kommen sogenannte «Groundmoves», die auf dem Boden stattfinden, sich jedoch stark von Breakdance unterscheiden. Die Krump-Tänzer erzählen mit ihren Bewegungen Geschichten. Die aggressive Art zu tanzen wird häufig als Abbau von Frust interpretiert, der durch als ungerecht empfundene soziale Missstände entsteht.

Anthony-Claude Ahanda (*1988) trifft 2008 auf die erste französische Krumping Generation. Er nimmt an mehreren Turnieren teil: 2010 Krump Conference Queue-en-Brie (Final), 2011 European Buck Session Düsseldorf (Viertelfinal), 2012 Lâche ton flow Bercy (Final). Er ist Jurymitglied in vielen Europäischen Wettbewerben. Seit 2010 gibt er Workshops in ganz Europa und stösst 2012 für das Stück «Éloge du puissant royaume» zu der Compagnie Heddy Maalem.

Wladimir Jean (*1988) befriedigt seine unendliche Gier nach Bewegungsexperimenten durch Tanzvideos, deren Inhalte er sich aus Langeweile aneignet. Er tritt der ersten französische Krumping Gruppe bei, eröffnet sein eigenes Studio und unterrichtet da. Heddy Maalem ist fasziniert von seiner Finesse und Kraft auf der Bühne und fragt ihn für das Stück «Éloge du puissant royaume» an.

Anne-Marie Van (*1987) hat capverdisches, vietnamesisches und französisches Blut in den Adern. Nach Reisen in Australien macht sie in Frankreich den Master in Musikwissenschaft und Bühnenkunst. Ihre choreografische Praxis ist geprägt durch Offenheit und gleichzeitig Sensibilität für die traditionellen Werte. Sie entdeckt Krumping und steht fortan im Final von diversen internationalen Wettbewerben: 2011/2012 Queen of the Buck Paris, 2012 Grand Festival de la Danse Angoulême etc. Nachdem sie 2012 für Heddy Maalem bei «Éloge du puissant royaume» mitmachte, eröffnete sie 2013 Sunu Street, ein Urban Danse Projekt im Senegal, für welches sie europäische Finanzierung erhalten hat.

Ludovic Manchin-Opheltes (*1986) entdeckt nach einem Breakdance Debut den Krump, perfektioniert sich darin und verschafft sich in der Szene grossen Respekt. Er unterrichtet nebenher und perfektioniert seinen stark expressiven Stil. Er engagiert sich auch ausserhalb der Szene und nimmt in diversen Wettbewerben teil: 2012 European Buck Session Düsseldorf (Final), Who's who Paris (Final), Let there be light Lille (Auszeichnung). Er tanzte unter anderem an der Seite von Stromae und wird von Heddy Maalem 2012 für «Éloge du puissant royaume» angefragt.

Die Compagnie Heddy Maalem zeigt ihr Stück «Éloge du puissant royaume» vom 18. bis 20. August beim Theater Spektakel.